

Solche kleine Stücke kann man durch einfache Teilung einer Linie mit den gewöhnlichen Mitteln weder herstellen noch gut ablesen, wohl aber durch die Konstruktion eines Maßstabes in besonderer Form, des sogenannten **T r a n s v e r s a l m a ß s t a b e s**.

Benötigt sind solche Maßstäbe nur für Pläne in sehr großem Verjüngungsverhältnisse, wie Sonderkarten von Ortschaften, Lageplänen usw.

Für Karten sind diese Maßstäbe demnach zwecklos.

In jedem Geländebild unterscheidet man die Zeichnung der **S i t u a t i o n** und jene der **B o d e n f o r m e n**.

F. Die Situation.

Dieselbe umfaßt alle jene Geländeteile und Gegenstände, welche nur bezüglich ihrer wagerechten Ausdehnung zur Darstellung gelangen, wie: Gewässer mit Übergängen und Kunstbauten, die Bodenart und Bodenbewachung, Wohnplätze, Verkehrswege usw. Ihre Darstellung geschieht durch Zeichnung ihrer Umgrenzungslinien im Grundriß in Verbindung mit Kartenzeichen.

G. Die Kartenzeichen und Größe derselben.

Um die Grundrißfiguren nach ihrer Bedeutung unterscheiden zu können, werden sie mit allgemein gebräuchlichen Zeichen — Kartenzeichen — ausgefüllt, welche schon durch ihre eigentümlichen Formen eine Ähnlichkeit mit den dargestellten Gegenständen leicht erkennen lassen und so dem Leser die Unterscheidung derselben erleichtern, z. B. Wald, Wiese (2). Diese Art nennt man „Füllzeichen“.